

Presseinformation – 15. April 2016

## Peter L. Berger und die Altäre der Moderne



Der US-amerikanische Wissens- und Religionssoziologe Peter L. Berger zählt zu den prominentesten und einflussreichsten Vertretern seines Faches. Am 28. April hält er die Patočka Memorial Lecture 2016 – eine hochkarätige Vortragsreihe, die alljährlich vom Wiener Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) veranstaltet wird. Der Vortrag im Wien Museum, der im Rahmen eines internationalen Symposiums an der Universität Wien stattfindet, widmet sich der Bedeutung der Religion in pluralistischen Gesellschaften.

### Religion zwischen Liberalismus und Fundamentalismus

In dem Vortrag am 28. April mit dem Titel „Toward a New Paradigm for Modernity and Religion“ setzt sich Peter L. Berger mit der Frage auseinander, was auf das gescheiterte Versprechen der Säkularisierung folgt. Ein Thema, das er in seinem 2015 auf Deutsch erschienen Buch „Altäre der Moderne. Religion in pluralistischen Gesellschaften“ bereits aufgegriffen hat. Berger argumentiert darin, dass Modernisierung nicht zwangsläufig zum Rückgang der Religionen führt, sondern sich vielmehr eine Pluralisierung von Weltansichten und Wertesystemen beobachten lässt. Daher sei es notwendig, so Berger, zwischen einem innerreligiösen Pluralismus und dem Pluralismus von religiösen und säkularen Diskursen zu unterscheiden.

### Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit

Peter L. Berger, 1929 in Wien geboren, flüchtete zur Zeit des Nationalsozialismus nach Palästina und wanderte 1946 in die USA aus, wo er Soziologie und Philosophie studierte. 30 Jahre lang leitete Berger das von ihm gegründete „Institute for Culture, Religion and World Affairs“ (CURA) an der Boston University. Berger wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Ludwig-Wittgenstein-Preis der Österreichischen Forschungsgemeinschaft. Bekannt wurde er u. a. durch seine gemeinsam mit Thomas Luckmann verfasste wissenschaftssoziologische Arbeit „Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit“, die vor genau 50 Jahren publiziert wurde. Ein internationales Symposium an der Universität Wien nimmt dieses Jubiläum zum Anlass, beide Autoren als Ehrengäste nach Wien einzuladen. Die Patočka Memorial Lecture 2016 ist gleichzeitig auch elementarer Programmpunkt dieser von Michaela Pfadenhauer (Institut für Soziologie, Universität Wien) und Hubert Knoblauch (Technische Universität Berlin) organisierten Tagung.

### Patočka Gedächtnisvorlesung

Die Patočka Memorial Lecture wurde vom Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) im Jahr 1982 ins Leben gerufen, um an den tschechischen Philosophen und Bürgerrechtler Jan Patočka (1907–1977) zu erinnern. Patočka, der als einer der bedeutendsten modernen Philosophen Mitteleuropas gilt, war Mitbegründer und Sprecher der Bürgerrechtsbewegung *Charta 77* und verstarb nach mehreren Polizeiverhören im Alter von 70 Jahren in Prag. Um seinen Nachlass zu retten, wurden die Werke des Philosophen kopiert und nach Wien gebracht, wo am IWM ein Archiv und ein eigener Forschungsschwerpunkt eingerichtet wurden. Die alljährliche Gedächtnisvorlesung zu seinen Ehren findet heuer zum 28. Mal statt. Die Liste der prominenten Redner ist lang – darunter finden sich u.a. Zygmunt Bauman, Jürgen Osterhammel, Nancy Fraser, Martin Walser, Claus Offe, George Soros, Edward W. Said, Jaques Derrida oder Charles Taylor.

### Terminavisos:

#### Patočka Memorial Lecture 2016

Peter L. Berger: [Toward a New Paradigm for Modernity and Religion](#)

Donnerstag, 28. April 2016, 18:00 Uhr

Wien Museum Karlsplatz, Atrium, Karlsplatz 8, 1040 Wien

In englischer Sprache! Pressekarten auf Anfrage (offizielle Anmeldung bereits geschlossen!)  
*In Kooperation mit dem Wien Museum und dem Institut für Soziologie der Universität Wien*



**Rückfragehinweis:**

MMag. Marion Gollner  
Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM)  
Public Relations  
Spittelauer Lände 3, 1090 Wien  
Mail: [gollner@iwm.at](mailto:gollner@iwm.at)  
Tel.: 01-313-58-207  
[www.iwm.at](http://www.iwm.at)

**Internationales Symposium**

Social Constructivism as Paradigm? 50 Years of Social Construction of Reality  
28. – 30. April 2016; Universität Wien, Hauptgebäude  
Nähere Details: [www.soz.univie.ac.at/symposium-social-constructivism](http://www.soz.univie.ac.at/symposium-social-constructivism)  
Pressekarten auf Anfrage (offizielle Anmeldung bereits geschlossen!)

**Rückfragehinweis zum Symposium:**

Hanna Jurjevec, B.A.  
Institut für Soziologie, Universität Wien  
Rooseveltplatz 2, 1090 Wien  
Mail: [hanna.jurjevec@univie.ac.at](mailto:hanna.jurjevec@univie.ac.at)  
Tel.: 01-4277-492 71